

wie 754 'persuadendum' für 'supersuadendum', 827 'post' für 'propter', 842 'III.¹ Kal. Apr.' für 'in Kal. Apr.', 849 'arreptitii' für 'arreptii', 863 'a capite' für 'capite' und 900 'compererunt' für 'competentes'.

Für 'komplizierte Tauschvorgänge' zwischen den einzelnen Gliedern dieser Familie, wie H. (S. 46) sie annimmt, habe ich in meinem System keinen Raum, doch finde ich einige der an dieser Stelle vorgeschlagenen Textverbesserungen ganz annehmbar: 863 (S. 61, Z. 28) 'sciasque' für 'sciesque', 884 (112, 1 und 20) 'antefati' und 'antefatum' für 'antefacti' und 'antefactum', 886 (114, 26) 'nitens' für 'mittens' und 891 (119, 30) 'septa' für 'cepta'. Dagegen gibt 882 (108, 22) 'errore' und 892 (121, 10) 'sibi . . . obvium (nicht 'obviam') habere' so guten Sinn, dass es nicht verbessert zu werden braucht, 891 (120, 10) 'alloquitur potenter' für 'patienter' scheint mir keine Verbesserung, und 887 (115, 34) würde ich, statt 'ne' in 'nec' zu ändern, lieber den Ausfall von 'quidem' hinter 'hoc' annehmen.

Unzweifelhaft hat denn auch die Hs. 3 nicht weiter gereicht als 3c. e; doch ist es, wie ich schon N. A. XVII, 158 gesagt habe, 'gar nicht unmöglich, ja sogar nicht unwahrscheinlich, dass auch in Regensburg die Annalen noch über 897 hinaus förtgesetzt wurden'. Von da mögen immerhin die Bruchstücke stammen, die H. (S. 18) aus unseren Annalen herleiten möchte.

IV.

In den allgemeinen Betrachtungen, mit denen H. seinen vierten Abschnitt über 'die Stellung der Annales Fuldenses zu der historischen Produktion ihrer Zeit überhaupt' einleitet, reizt mich zum Widerspruch nur der sachliche Irrtum (S. 58), dass 'das erste Ereignis, das sich in den älteren kleineren Annalen eingetragen findet, die Schlacht bei Testri' sei: erstens heisst das alte 'Textricium' heute Tertry, zweitens stammen die ältesten karolingischen Annalen erst aus dem achten Jh. und beginnen mit dem

1) Auf diese Lesart legt H. (S. 40, 41, N. 2, 45, N. 1) besonderen Wert, da sie 'deutlicher als alles andere' zeige, dass die gemeinsame Vorlage von 3c. e nicht aus 3 hervorgegangen sein könne. Wenn er aber meint, dass 3c und 3e allein von allen Hss. die richtige Lesart 'beibehalten' hätten, so scheint er zu übersehen, dass genau eben so gut, wie ein Abschreiber aus Flüchtigkeit 'in' für 'III' gelesen hat, ein anderer auch für 'in' wieder 'III' lesen konnte. Weiter beweist dieser Fall nichts.